GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Forschungsorientiertes Lehren und Lernen
im Sommersemester 2011

Neue Zugänge zur Milieu- und Raumforschung: Sozialer Wandel urbaner und suburbaner Lebenswelten im Vergleich

Dr. Thomas Dörfler, Dipl.soz. Carsten Manns, Cosima Werner, Katharina Willim, Rika Himpel, Elena Beregow, Svenja Keitzel, Niklas Petersen

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Institut für Soziologie, *Georg-August-Universität Göttingen*

1. Synthese + *spacing*

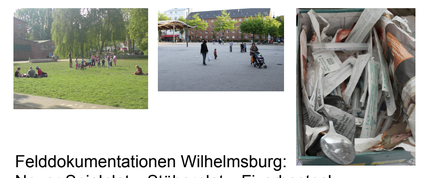
»Zwei verschiedene Prozesse der Raumkonstitution« [158]

Syntheseleistungen

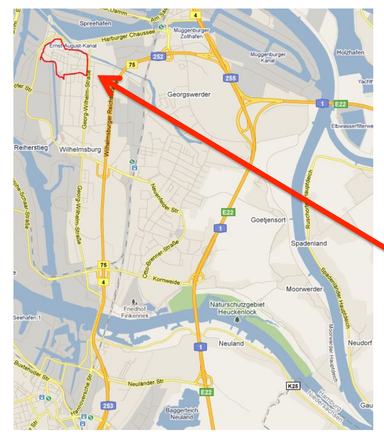
- »Über Wahrnehmungs-, Vorstellungs- oder Erinnerungsprozesse werden Güter und Menschen zu Räumen zusammengefaßt« [159]
- Aussagen, Images etc. von Subjekten werden zu Räumen, nicht: in Räumen!
- Raum kein Nebenprodukt, sondern konstitutiv für Wahrnehmung/Erinnerung

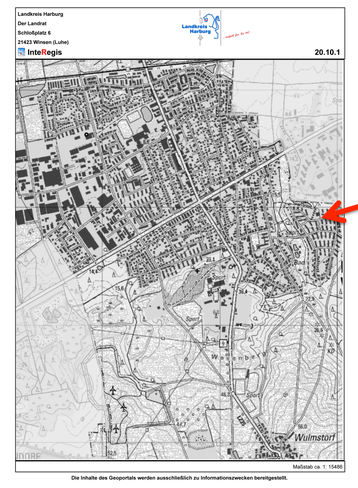
***spacing*/Plazierungsleistung**

- Plazieren von »sozialen Gütern und Menschen«
- »Positionieren *symbolischer* Markierungen« an Orten
- Orten etc. werden Subjekte und Eigenschaften zugesprochen
- Dadurch alle Orte »sozial« konstituiert, sonst nur »unmarkierte Oberfläche«
- symbolisch UND materiell



Felddokumentationen Wilhelmsburg:
Neuer Spielplatz, Stüberplatz, Fixerbesteck





2. Methodologie

- Nur *Subjekte* können Träger dieses Wissens sein (NICHT: Aktanten, Akteure etc.)
- Ihre *Praktiken des Anordnens* im intersubjektiven Arrangement rekonstruieren
- Nur über (rekonstruktiv erschlossene) Interviews möglich: Strukturlogiken der lebensweltlichen Erfahrung aufzeigen (F. Schütze)
- Diese »Strukturlogiken« sozialen Trägergruppen (»Typen«) zuordnen (Bohnsack, Mannheim)

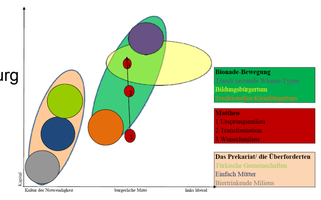
Felddokumentationen Neu Wulmstorf:
Reihenhaussiedlung, Vorgärten, ÖPNV-Endhaltestelle

Stadtteil	Synthese	Spacing
Wilhelmsburg	-„Heimweh“ - „Multikulti“ -„liebenswert“ - Kontakt mit Menschen - sozialer Kontakt, Freunde - Heimat für immer - Respekt und Akzeptanz - „nett und freundlich“ - Zuhause, „nicht nur Gast“ - „einfach toll“	-„Insel“ -„meine Gegend -„türkische Gemüseläden
Steilshoop	- Anonymität - Kein Kontakt („nur nen Nicken“) - Menschen die sich aufgegeben haben, nicht wegkönnen - „scheiße“	Hochhaus Edeka

Sind Sie selber oder Ihre Eltern nach Deutschland zugewandert?

Ort der Umfrage			Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1 NW	Gültig	0 nein	50	69,4	72,5	72,5
		1 ja	5	6,9	7,2	79,7
		2 ehemals Ost	14	19,4	20,3	100,0
		Gesamt	69	95,8	100,0	
	Fehlend	777 trifft nicht zu	3	4,2		
	Gesamt		72	100,0		
2 WB	Gültig	0 nein	55	65,5	65,5	65,5
		1 ja	28	33,3	33,3	98,8
		2 ehemals Ost	1	1,2	1,2	100,0
		Gesamt	84	100,0	100,0	

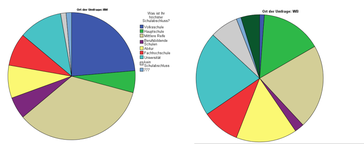
Synthese & spacing: in Wilhelmsburg (links) und kleine Milieustudie (rechts)



Neu Wulmstorf	Synthese	Spacing
Der Norden	- „Nette Neubauten“ - **Wohnsiedlung** - „das“ - **Wie Kirchdorf Süd** - Genau anders herum als der Süden - Nicht Wohnraum - Wohnungen sind günstiger - Bei Neubauten: von der einen Küche in die andere Küche reingucken; weil Neubau: dicht bebaut	- Ausländeranteil sehr hoch - Neubauten - Mietwohnungen - Ballungen, dicht an dicht - Rasenfläche ums Haus herum - Viele Russlanddeutsche und „alles Mögliche“/ Russenanteil sehr hoch - **Plattenbauten**
Die Grenze	- **„Magische Grenze“**, Trennung	- Cuxhavener Straße
Süden	- Alteingesessener Teil - Präferierter Wohnort - **„ich zieh hier nicht wieder weg“** - „Nicht Mietwohnungen in dem Sinne“	- Ältere Generation - Eigenheim
Andere Straßenseite	- Idealer Wohnort	- Keine Angabe

Monatlich verfügbares Haushaltsnettoeinkommen

Ort der Umfrage			Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1 NW	Gültig	Unter 500	2	2,8	3,2	3,2
		500 bis unter 1000	4	5,6	6,5	9,7
		1000 bis unter 2000	21	29,2	33,9	43,5
		2000 bis unter 3000	18	25,0	29,0	72,6
		3000 bis unter 4000	9	12,5	14,5	87,1
		4000 und mehr	8	11,1	12,9	100,0
		Gesamt	62	86,1	100,0	
	Fehlend	999 k.A.	10	13,9		
	Gesamt		72	100,0		
2 WB	Gültig	Unter 500	6	7,1	8,0	8,0
		500 bis unter 1000	21	25,0	28,0	36,0
		1000 bis unter 2000	27	32,1	36,0	72,0
		2000 bis unter 3000	15	17,9	20,0	92,0
		3000 bis unter 4000	5	6,0	6,7	98,7
		4000 und mehr	1	1,2	1,3	100,0
		Gesamt	75	89,3	100,0	
	Fehlend	System	2	2,4		
		999 k.A.	7	8,3		
		Gesamt	9	10,7		
	Gesamt		84	100,0		



Wilhelmsburg	Synthese	Spacing
Früher: **Kindheit** **Kirchdorf Süd/Wilhelmburg / Vogelhüttendeich**	- Schlimmste Gegend (wo man ein Kind aufwachsen lassen kann) - Gefährliche Ecke - „ganz ganz übel“ - Gewalterfahrung „war dann halt so“	- Schulort - Früherer Wohnort der Eltern (Vogelhd) - Ältere Brüder dort aufgewachsen - Prügel vor der Haustür
Heute: **Wilhelmsburg**	- „Mittlerweile wunderhübsch“ - Ganz heißes Pflaster - gefährlich - kein Aufenthaltsort (nicht aussteigen an S-Bahnstation Wilhelmsburg) - Dort wird man abgezogen, grundlos verprügelt = „das ist dort normal“ - Fiese Ecke - Kein Ort zum Aufwachsen für Kinder „die Kinder sollen nicht so aufwachsen wie ich“ - Wilhelmsburgisch: „Digger Digger Digger“, „Alter“	- Internationale Bundesgartenschau - Parkanlagen - Gewalt - „Alles was an Kriminalität möglich ist, kriegt man dort zu bieten“ - (Der) Ausländer=(anteil?) - Die Aussprache (deutsch-türkisch Mischmasch) - Netzwerke
S-Bahn	- „da hört man das auch viel raus“ - „man merkt genau, wo die Leute einsteigen oder wo sie aussteigen wollen“: Verortung der *Slangs*	- Unterschiedliche Mentalitäten

Synthese und spacing in Arbeit:

Interview-Rekonstruktionen von symbolischen Materialisierungen, um Milieugruppen in ihrem relationalen Bezug darstellen zu können: *wer verortet wen wo und aufgrund welcher Habitualitäten? Wie etabliert sich dadurch ein Sozialraum?*

3. Empirie

- Offene/narrative Interviews führen
- Fallkontrastierung: jung/alt, politisch aktiv/nicht, Zugezogene/ Einheimische, Türken/Bulgaren
- Gemeinsame Narrative/Strukturen im Hinblick auf »Synthese & *spacing*« herausarbeiten
- Spezifische **Milieus** klassifizieren aus den lebensweltlichen/ sozialräumlichen Bezügen
- **Relationalen Milieuraum (»Feld«) rekonstruieren**

Literatur:

Martina Löw, Raumsoziologie, Ffm.: Suhrkamp 2001; Pierre Bourdieu, Die feinen Unterschiede, Ffm.: Suhrkamp 1984, Thomas Dörfler, Gentrification in Prenzlauer Berg?, Bielefeld: transcript 2010

Weitere Informationen:

Thomas Dörfler: thomas.doerfler@sowi.uni-goettingen.de